

Neuenheimer Feld

Gemeinderat für Vereinbarung
zu Masterplan S. 6 ›

Neuer Hilfsfonds

„Helping Heart“ für Opfer von
Anschlägen S. 7 ›

Stadtblatt-Pause

Nächste Ausgabe erscheint
am 16. August

Förderzusage für drei Projekte im Mobilitätsnetz

Bund und Land Baden-Württemberg beteiligen sich mit über 26 Millionen Euro



Die Arbeiten an der Straßenbahntrasse im Pfaffengrund kommen gut voran. In Zukunft wird die Straßenbahn auf einem besonderen Bahnkörper mit grünem Rasengleis fahren. (Foto Haubner)

Die Förderzusage für einen Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg ist da: Das Bundesverkehrsministerium hat die drei Projekte Kurfürsten-Anlage Ost, Pfaffengrund und Bahnstadt endgültig in das Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) aufgenommen. Das bedeutet einen Zuschuss in Höhe von rund 26,6 Millionen Euro. Jetzt ging der entsprechende Bescheid der Heidelberger Straßen- und Ber-

gbahn (HSB) zu. Die HSB ist als Infrastruktureigentümerin der Straßenbahn für die Finanzierung des Mobilitätsnetzes zuständig.

„Damit steht die Finanzierung des größten Straßenbahnausbaus in Heidelberg seit Jahrzehnten wie geplant“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Der Bund übernimmt bis zu 60 Prozent der zuwendungsfä-

higen Kosten, das Land bis zu weiteren 20 Prozent. Die Stadt muss nur rund ein Fünftel der Kosten selbst tragen.

Bereits fertiggestellt wurde das Mobilitätsnetz-Teilprojekt Kurfürsten-Anlage Ost. Seit Juli 2016 entsteht die neue Straßenbahn durch die Bahnstadt, seit Anfang 2017 wird die Trasse im Pfaffengrund umge-

baut. Voraussichtlich in der zweiten Augushälfte beginnen die Arbeiten für den Neubau der Autobahnbrücke über die A 5 – ein weiteres Teilprojekt des Mobilitätsnetzes. Der Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord musste um ein Jahr verschoben werden und soll nach derzeitiger Planung im Sommer 2018 beginnen. **Weitere Infos auf Seite 5**

**THERMALBAD
Sommerfest
am 5. August**

S. 8

STADTGESCHICHTE

Goldenes Buch

Chronik prominenter Besuche

Großherzog Friedrich von Baden und seine Gattin Louise waren 1903 die ersten, die sich in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg eintrugen. Mittlerweile gibt es bereits einen zweiten Band, in dem sich Prinzen und Prinzessinnen, Bundespräsidenten, Botschafter oder Bischöfe mit Unterschriften und Grußbotschaften verewigten. Wer sich in die Chronik berühmter Besuche eintragen darf, entscheidet der Oberbürgermeister oder protokollarische Richtlinien.

S. 9 ›

WISSENSCHAFT

Junge Forschertalente

Summer Science School startete

Die International Summer Science School ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Heidelberg, der Universität Heidelberg und weiteren renommierten Forschungseinrichtungen. Diese bieten Schülerinnen und Schülern aus den Partnerstädten die Möglichkeit, unter der Anleitung erfahrener Wissenschaftler zu forschen. Jetzt sind wieder 19 junge Talente aus aller Welt in Heidelberg, um spannende Einblicke in die Forschungswelt zu erhalten.

S. 7 ›

THEATER

Erfolgreiche Spielzeit

Hohe Gesamtauslastung

Auf eine überaus erfolgreiche Spielzeit mit einer Gesamtauslastung von 90 Prozent blickt das Theater und Orchester Heidelberg zurück. Die Spitzenposition belegt der Tanz mit 97 Prozent Auslastung. Aber auch Schauspiel und Konzerte konnten kräftige Steigerungen verbuchen. In die neue Spielzeit startet das Theater am 15. September mit der Wiederaufnahme der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“. Am 24. September gibt es beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen.

S. 12 ›



CDU

Dr. Jan Gradel

Lebhafte Demokratie

Durch globale Veränderungen leben wir in politisch turbulenten Zeiten. Alte Gewissheiten haben sich verändert, neue Herausforderungen sind entstanden. Dies gilt auf allen föderalen Ebenen bis hin zu uns in den Kommunen. Als Regierungspartei in Bund und Land, aber auch als gestaltende Kraft in Heidelberg tragen wir als CDU dabei eine besondere Verantwortung. Wir müssen auf alle politischen Fragen Antworten finden, die nicht nur am Stammtisch gut ankommen oder sich an den Kategorien von schwarz und weiß orientieren.

Exemplarisch zeigt sich dies etwa bei Fragen der Energiewende oder der Flüchtlingskrise. In einer Not-situation hat die Bundeskanzlerin in den letzten beiden Jahren hierzu Entscheidungen treffen müssen, die anschließend politisch kontrovers diskutiert wurden und für viel Gegenwind sorgten. Auch bei uns vor Ort haben sich diese Fragen ausgewirkt. Wir haben uns ebenfalls entschlossen, aufgrund der mitunter erschütternden Bilder aus Syrien, dem Irak und Afghanistan für eine couragierte und umfassende Flüchtlingshilfe einzutreten. Gleichzeitig haben wir auch deutlich gemacht, dass die durch die Erstaufnahme für Heidelberg entstandenen Belastungen nicht zur Dauereinrichtung werden dürfen. So werden wir weiterhin beim Land einfordern, dass die Erstaufnahmeeinrichtung im Patrick-Henry-Village wie vereinbart in den Konversionsprozess eingeht, damit auch hier neue Wohn- und Gewerbeflächen entstehen können, die unsere Stadt so dringend braucht.

Wir haben auf diesem Feld bereits viel erreicht, wenn ich an die anderen Flächen und die Bahnstadt denke. Dennoch setzen wir uns für die Entwicklung zusätzlicher Flächen ein. Dabei unterscheiden wir uns hier wie auch auf anderen Feldern mitunter deutlich von unseren politischen Mitbewerbern: Genannt sei etwa die von uns geforderte Verlegung des Betriebshofes, mit der damit verbundenen einmaligen Entwicklungschance für Bergheim-West. Ebenso bei einer besseren Anbindung des Neuenheimer

Feldes sowie einer progressiven Flächenbereitstellung für Universität und sonstige Institutionen im Neuenheimer Feld. Schließlich sind wir die Partei, welche durch Videoüberwachung an Brennpunkten und erweiterte Ordnungsrechtsbefugnisse sowie der Forderung nach mehr Polizei vor Ort am deutlichsten für die innere Sicherheit eintritt. Hierfür steht die CDU Heidelberg, wie auch die CDU insgesamt: innere Sicherheit, wirtschaftlicher Wohlstand und unser europäisches Erbe. In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie bei den anstehenden politischen Entscheidungen an uns denken, und wünschen Ihnen schöne Sommerferien!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Felix Grädler

Es ist Sommer in der Stadt!

Liebe Heidelberger*innen, gerade im Sommer merke ich immer wieder, welches Glück wir haben in einer so schönen Stadt zu wohnen. Wussten Sie eigentlich, dass 72,2 % der Fläche Heidelbergs grün ist? Bis zur Spitze des Königstuhls auf 568 m und den 440 m des Heiligenbergs auf der anderen Neckarseite erstreckt sich großflächig der Heidelberger Stadtwald. Natürlich gibt es auch Grünflächen in den Stadtteilen, den Botanischen Garten der Uni, die beliebte Neckarwiese und viele mehr. Waren Sie auch schon mal im Zollhofgarten in der Bahnstadt? Hier gibt es eine weitläufige Wiese und einen großen schönen Spielplatz – sogar mit einem Eismann! Außerdem kann man dort prima mit den Kindern „Baustelle gucken“.

Sportbegeisterte können beispielsweise mit dem Mountainbike einen der Berge hinaufstrampeln und die unzähligen Trails erkunden. Hier gibt es sowohl Strecken für Einsteiger*innen als auch für hartgesottene Downhiller*innen. Übrigens ist paddeln und Bötchen fahren auf dem Neckar erlaubt – dabei aber bitte immer auf die großen Schiffe achten! Empfehlenswert für Sportler*innen ist auch das Alla-Hopp-Gelände, mein Rat: morgens besuchen, dann ist es noch kühler und weniger frequentiert.

Meine Lieblings-Joggingstrecke geht

auf dem Mönchbergweg in Handshuhsheim bis zum Philosophenweg – Tipp: 45 Minuten vor Sonnenuntergang loslaufen und eine atemberaubende Atmosphäre genießen. Apropos Sonnenuntergang: Einen der schönsten Blicke auf Altstadt und Rheinebene gibt es von der Riesensteinkanzel über der Altstadt. Also, Picknickkorb packen und Romantik pur genießen. Zum Grillen in größerer Gruppe bietet die Stadt z.B. die Pferchel-Grillhütte oder die Hellenbach-Grillhütte an, die man beide mieten kann. Neben vielen Ausflugszielen in der Nähe kann man an der Bergstraße wandern oder am „Qualitätswanderweg“ Neckarsteig, den Zoo besuchen, Schwimmbäder aufsuchen, das Schloss bewundern, mit dem Schiff fahren, die Bergbahn nutzen. Ich kann Ihnen nur empfehlen sich die Freiräume der Stadt anzueignen, nutzen Sie die Möglichkeiten und gestalten Sie die Freiflächen in unserer Stadt mit. Genießen Sie die freie Zeit, die Ferien, den Sommer und erholen Sie sich gut!

Aufgrund der Karenzzeit vor den Wahlen ist dies nun bis zur Bundestagswahl am 24.9. unser letzter Beitrag im Stadtblatt. Wenn Sie sich weiterhin über Grüne Kommunalpolitik informieren wollen, lesen Sie doch unser „Stadtblatt“, das wir in der Zwischenzeit auf unserer Internetseite veröffentlichen: www.gruene-heidelberg.de

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Andreas Grasser

Wohnungspolitik neu denken

Mit dem wohnungspolitischen Konzept für Mark-Twain-Village mit 40 % geförderten Mietwohnungen im Bereich von 5,50 bis 8,00 € Kaltmiete pro qm und 30 % geförderten Eigentumswohnungen für Schwellenhaushalte gibt es einen großen Fortschritt bei der Schaffung von preiswertem Wohnraum. Problematisch an diesem Konzept ist jedoch, dass die Mietpreise nur für 30 Jahre gebunden sind. Nach Auslaufen der Mietpreisbindungen können die Investoren die auf dem freien Markt üblichen Mieten verlangen. Aufgrund dessen wird deutlich, dass

zeitlich begrenzte Mietpreis- und Belegungsbindungen keine dauerhafte Lösung zur Schaffung von preiswertem Wohnraum sind.

Wie dringend deshalb ein grundsätzliches Umdenken in der Wohnungspolitik erforderlich ist, zeigen die folgenden Zahlen: Seit 2005 hat sich der Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen am Wohnungsmarkt von 14 % auf 7 % halbiert. Bis vor Kurzem liefen die Mietpreisbindungen sogar schon nach 10 bis 15 Jahren aus und nicht nach 30 Jahren, wie dies bei Mark-Twain-Village festgelegt ist.

In Heidelberg ist Baufläche nicht unbegrenzt vorhanden und in 30 Jahren werden nicht noch einmal 180 Hektar Baufläche plötzlich zur Verfügung stehen, wie es derzeit mit den Konversionsflächen der Fall ist. Angesichts dieser Problemstellung ist es entscheidend, dass die Stadt ihre Steuerungsmöglichkeiten auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt ausbaut und diese dauerhaft sichert – auch über eine Perspektive von 30 Jahren hinaus. Hierfür muss der Anteil der städtischen Wohnungen am gesamten Wohnungsmarkt kontinuierlich erhöht werden.

Heimat gestalten

Die SPD möchte wissen, was für Sie Heimat bedeutet. Deshalb haben wir vor einigen Monaten das Projekt „Heimat gestalten“ initiiert. Aus dieser Idee ist inzwischen ein parteiübergreifendes Projekt mit derzeit 36 Kultureinrichtungen, Sozialverbänden und Vereinen als Netzwerkpartner entstanden. Mehr Infos unter: www.heimatgestalten.com

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Hans-Martin Mumm

Charles' Gate Station ...

... wäre ein passender Name für den Karlstorbahnhof auf dem Gelände der Campbell Barracks. Als aus der Mitte des Gemeinderats die Idee zum Umzug in die Südstadt kam, war ich zunächst skeptisch. Überzeugt hat mich neben dem Enthusiasmus der Verantwortlichen des Hauses die Notwendigkeit einer Er-

satzspielstätte während der Bauzeit. Von den dafür eingesparten Kosten redet gerade keiner.

Der Gemeinderat hatte den Umzug des Kulturhauses mit allen Abteilungen beschlossen. Der OB hat jetzt vorgeschlagen, das Kommunale Kino aus Kostengründen in der Altstadt zu belassen. Einen Torso zu verpflanzen, ergibt keinen Sinn. Darum gibt es nun eine weitere Planungsrunde, die Funktionen und Finanzen in Einklang bringen soll. Erwarten sie hier im Rahmen einer Obergrenze von 1000 Zeichen keine detaillierte Darlegung. Wir werden nur einer Lösung zustimmen, die funktioniert und einen Neustart möglich macht. Ich wünsche Allen einen schönen Urlaub und ein kluges Kreuz bei der Bundestagswahl.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Karlheinz Rehm

PHV - Zusagen und Verträge sind einzuhalten!

Wir fordern das Land auf, sich an die gegebenen Zusagen und vertraglichen Vereinbarungen zu halten, PHV als Flüchtlingsregistrierungszentrum lediglich vorübergehend und befristet zu nutzen. Wir haben den entsprechenden Vereinbarungen stets nur mit der Maßgabe zugestimmt, durch eine lediglich kurzfristige Nutzung die Entwicklung von PHV als mustergültiges Wohn- und Wissenszentrum für Heidelberg – dessen Entwicklungspläne als IBA-Projekt bereits vorliegen – keinesfalls zu gefährden. An diesen Planungen darf sich – auch nicht durch eine Zeitverschiebung – nichts ändern.

In diesem Zusammenhang fällt zum wiederholten Male auf, wie schwer sich manche der im Gemeinderat der Stadt Heidelberg vertretenen „Großparteien“, die auch landes- und bundespolitischen Verpflichtungen haben, tun, wenn es um Heidelberger Interessen geht und diese mit Landes- oder Bundesinteressen kollidieren. Wir, „Die Heidelberger“, for-

dern daher die Landesregierung auf, zu ihrem Wort zu stehen, so wie es schon der Innenminister Herr Strobl angekündigt hat!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Karl Breer

Clubsterben und Karlstorbahnhof

Heidelberg ist nicht nur aufgrund der 40.000 Studenten eine sehr junge Stadt. Dennoch schmilzt das Angebot an Clubs und Diskotheken immer weiter zusammen. Ende 2015 schloss der Schwimmbad Musikclub, Ende 2017 sind die Tage der „Nachtschicht“ gezählt und was 2019, wenn der Mietvertrag ausläuft, mit dem „Ziegler“ passiert, steht in den Sternen. Auch die sommerliche Feiernalternative, die Neckarwiese, geriet wegen vermehrter Straftaten und Lärmbelästigung der Anwohner in Verruf. Und in der Altstadt sind insbesondere an den Wochenenden die Ausgekapazitäten begrenzt. Doch was ist zu tun, um diesen negativen Trend umzukehren und die Ausgekkultur für junge Bürger zu fördern? Zunächst sollte der Umzug des Karlstorbahnhofs schnellstmöglich realisiert werden. Auch sollte geprüft werden, ob nicht ein weiterer Club auf dem Gebiet der Campbell Barracks entstehen kann – Stichwort Clusterbildung. Zudem sollten die Clubs Finanzhilfen erhalten, um Investitionen zur Einhaltung der extrem verschärften Brandschutzbestimmungen zu schultern.

✉ fdp.fww-fraktion@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Sahra Mirow

Feiern in Heidelberg? Wohl eher nicht.

Zum Jahresende wird die Nachtschicht ihren Betrieb schließen. Damit setzt sich nach der Schließung des Schwimmbad-Clubs das Sterben kultureller Angebote für junge Menschen weiter fort.

Die Stadt gibt zwar sehr viel Geld für Kultur aus, jugendspezifische Angebote sind allerdings Mangelware. Naheliegende Chancen, wie das bisherige Karlstorbahnhof-Gebäude nach dem Umzug für Ausgekkultur weiter zu nutzen, werden ausgeschlagen. Stattdessen wird über Verschärfung der Sperrstunden und lokale Alkoholverbote diskutiert. So wird Heidelberg zum Provinznest. Eine moderne weltoffene Uni-Stadt geht anders: Lebendige Jugendkultur, nichtkommerzielle Angebote wie die mal angedachte Jugendhalle oder ein neues Autonomes Zentrum. Und vor allem auch die Einsicht, dass Zehntausende von Studis abends halt mal feiern wollen.

✉ info@linke-piraten-hd.de



Afd

Anja Markmann

Neckarwiese: Ein süßer Duft liegt in der Luft!

Sonntag war ich mit einer Freundin an der Neckarwiese spazieren. Wir liefen entlang der Parkbänke, auf denen viele junge Leute saßen. Auf einmal meinte meine Freundin: „Riechst du das? Die rauchen Gras. Das ist heutzutage üblich. Da fehlt nur noch die Legalisierung. Dann hört auch die Kleindealerei auf.“ Ich stutzte. Schließlich bin ich bisher gegen eine Legalisierung und würde mir stärkere Polizeikontrollen auf der Neckarwiese wünschen. Zumindest sollte Heidelberg an dem Thema aktiv dranbleiben. De facto Legalisierung durch Tolerierung ist nicht der richtige Weg.

✉ anja.markmann@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Relocation - Heidelberg nimmt bald Flüchtlinge auf

Die Verwaltung hat Ende Juni veröffentlicht, dass 50 Flüchtlinge über das Relocationprogramm kommen, ein Erfolg unseres Antrags von Mitte Februar. Damals als Winterhilfe wegen der menschenunwürdigen Verhältnisse in den griechischen Lagern gedacht, wird es jetzt also Sommer bis Herbst. Aber immerhin: Die Heidelberger Ressourcen werden dann genutzt. Konkrete Aussagen über das Wann und wie viele sind allerdings (immer noch) nicht möglich ... Die schnelle Hilfe nach EU-Relocationprogramm ist nach 2 Jahren immer noch nicht umgesetzt – auch für Sie ein Kriterium bei der Bundestagswahl?

✉ hilde.stolz@t-online.de



Waseem Butt

Wir müssen mehr gegen Fluchtursachen tun

Sommerpause. Politische Stille, bevor die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes beginnt. Das Thema Flucht ist mir wichtig. An den EU-Grenzen ertrinken wie 2015 wieder Tausende im Mittelmeer. EU-, Bundes- und Landespolitik dürfen die Fehler nicht wiederholen. Kein Wahlkampf auf Kosten von Geflüchteten! Lösungen anstatt Populismus! Heidelberg darf sich nicht wie 2015 überrumpeln lassen. Heidelberg kann mehr gegen Fluchtursachen tun. Liebe Leser*innen, danke für Ihre Unterstützung und gute Erholung!

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Wohngeldbehörde ist umgezogen

Die Wohngeldbehörde der Stadt Heidelberg ist seit Kurzem in der Bergheimer Straße 69 im zweiten Obergeschoss erreichbar. Die Öffnungszeiten sind dienstags, donnerstags und freitags, jeweils von 8 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung. Wohngeld können Mieterinnen und Mieter als Mietzuschuss, Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum als Lastenzuschuss erhalten.

Führung durch die Gartenakademie

Am Dienstag, 8. August, bietet die Gartenakademie ab 17 Uhr eine Führung mit Praxistipps vom Fachmann. Auf dem Gelände der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Garten, Diebsweg 2, sind Sommerblüher in leuchtenden Farben zu sehen und trendiges Naschgemüse zu entdecken. Gartenexperten erläutern, welche Sorten für Beet, Balkon oder Terrasse geeignet sind.

Anmeldungen unter
☎ 06221 7484810
✉ gartenakademie@lv.g.bwl.de

🌐 www.gartenakademie.info



Schwalben als Untermieter

Die Zahl der Schwalben geht seit Jahren zurück. Jeder Hausbesitzer kann aber zum Schutz der fliegenden Sommerboten beitragen: Hilfreich sind beispielsweise Nisthilfen wie Brettchen an Gebäuden. Wer diese anbringt, den zeichnet der NABU Heidelberg mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ aus. Er arbeitet zudem an der Ermittlung des Bestands. Nester kann man melden unter 06221 600705 oder E-Mail an info@nabu-heidelberg.de. (Foto Neubrand)

Christopher Street Day

Empfang am 3. August im Rathaus – Stadt beteiligt sich an Parade in Mannheim

Die Metropolregion feiert im August den „Christopher Street Day“ (CSD). Mit einem vielfältigen Programm soll ein Zeichen gesetzt werden für mehr Gleichberechtigung, Toleranz und Respekt gegenüber Menschen mit anderer sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität.

Zu einem CSD-Empfang lädt die Stadt Heidelberg am Donnerstag, 3. August, um 19 Uhr in den Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Um Anmeldung per E-Mail an chancengleichheit@heidelberg.de oder unter Telefon 06221 58-15500 wird gebeten.

Am Freitag 11. August, findet der „Dyke*March Rhein-Neckar“ lesbischer Frauen statt. Er startet um 18 Uhr am Universitätsplatz. Zudem nimmt die Stadt erstmals an der Demo-Parade am Samstag, 12. August, ab 14 Uhr in der Mannheimer Innenstadt teil. cca

🌐 Mehr CSD-Programm unter www.csd-rhein-neckar.de

🚧 Baustellen der Woche

A 656

Einengung auf zwei Fahrstreifen bei Friedrichsfeld.

Eppelheimer Straße

Stadtauswärts zwischen Henkel-Teroson-Straße und Kranichweg gesperrt; stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt.

B 37

Friedensbrücke in Neckargemünd bis 8. Oktober gesperrt.

Schlossbergtunnel

Bis 1. September gesperrt.

Umgehungsstraße Wieblingen

Zwischen Kurpfalzring und Grenzhöfer Straße bis 7. August Richtung Heidelberg gesperrt.

Czernyring

Zwischen Czernybrücke und westlichem Ast Max-Planck-Rings gesperrt.

🌐 Mehr unter www.heidelberg.de/baustellen

Ebert-Gedenkstätte

Führungen im August

Das Friedrich-Ebert-Haus in der Pfaffengasse 18 bietet am Sonntag, 13. August, eine Führung durch die Dauerausstellung über den Reichspräsidenten mit dem Themenschwerpunkt „Augusterlebnis 1914“. In jenem Sommer bewilligte die SPD unter Ebert die Kriegskredite. Am Sonntag, 27. August, gewährt das Museum außerdem Einblicke in die Sonderausstellung „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“. Beide Führungen beginnen jeweils um 14.30 Uhr.

Verblüffende Effekte

Explo-Ausstellung

Das Explo Heidelberg öffnet die Tore seiner neuen Räumlichkeiten auf dem Erweiterungsgelände des Tiergartens. Ab Samstag, 12. August, präsentiert das naturwissenschaftliche Lernzentrum Besucherinnen und Besuchern des Heidelberger Zoos 18 Exponate zum Experimentieren. Wer möchte, kann sich hier selbst ausprobieren und dabei verblüffende Effekte und kuriose Phänomene aus den Bereichen Physik, Technik, Mathematik und Wahrnehmung kennenlernen. Die interaktive Ausstellung läuft bis 15. Oktober.

Sexuelle Orientierung

Beratungstermin

Die „Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar“ (PLUS) bietet in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit kostenlose Beratung zu Fragen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität an. Der nächste Termin ist am Montag, 14. August, von 10 bis 12 Uhr im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69. Die Beratung findet jeden zweiten Montag im Monat statt.

Anmeldungen unter
☎ 0621 3362110 und
✉ team@plus-mannheim.de

Karte ab 60

Einen Monat gratis

Für alle, die dieses Jahr ihren 60. Geburtstag feiern, gibt es ein besonderes Angebot: das „Karte ab 60-Glückwunsch-Abo“. Wer es innerhalb von zwölf Monaten nach seinem Geburtstag bestellt, kann einen Monat gratis in Bussen und Bahnen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) unterwegs sein. Wer bereits am 1. September die Karte nutzen möchte, muss die Bestellung spätestens bis 18. August einreichen.

🌐 Weitere Informationen unter www.vrn.de/karteab60

Förderzusage für Mobilitätsnetz

Zuschuss von 26,6 Millionen Euro für die ersten drei Teilprojekte

Der kürzlich eingegangene Zuwendungsbescheid für das Mobilitätsnetz sieht Fördermittel von 26,6 Millionen Euro für die ersten drei Teilprojekte Kurfürsten-Anlage Ost, Pfaffengrund und Bahnstadt vor. „Auch für die nächsten beiden Projekte, den Straßenbahnausbau über der Autobahnbrücke nach Eppelheim und den Ausbau am Hauptbahnhof Nord, haben wir bereits Anträge gestellt“, sagt Michael Jäger, Geschäftsführer der HSB.

Mit dem Mobilitätsnetz wird das Straßenbahnnetz umfassend modernisiert und ausgebaut. Ziel ist es, über 10.000 Fahrgäste pro Tag hinzuzugewinnen. „Heidelberg ist eine Stadt, die sich dynamisch entwickelt. Mit dieser Entwicklung muss auch die Infrastruktur Schritt halten“, betont Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. „Mit dem Mobilitätsnetz sorgen wir dafür, dass der Straßenbahnverkehr umfassend ausgebaut und modernisiert wird.“ Für den Technischen Ge-



Die Förderzusage in den Händen (v.l.): Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, HSB-Geschäftsführer Michael Jäger, Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß und Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (Foto Dorn)

schäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) Martin in der Beek bedeutet der Ausbau des Straßenbahnnetzes „auch eine große Entlastung für die Umwelt“.

Mobilitätsnetz Heidelberg

Mit dem Mobilitätsnetz Heidelberg wird das Straßenbahnnetz in der Stadt umfassend ausgebaut. Die Fahrzeiten werden kürzer, die Um-

steigesituationen an barrierefreien Haltestellen optimiert: Das bringt Zeitersparnis auf den Strecken, macht den Umstieg auf die Straßenbahn attraktiv und ist ein wichtiger Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität: Eine einzige Straßenbahn kann bis zu 45 Autofahrten ersetzen. lgr

Weitere Informationen unter www.heidelberg-mobinetz.de

Einrichtungshaus Ja zum Bebauungsplan

Die österreichische XXXL-Gruppe plant in der Bahnstadt ein neues Einrichtungshaus. Nun ist die Entwicklung der dafür vorgesehenen Fläche westlich des Baumarktes „Bauhaus“ einen Schritt vorangekommen: Der Gemeinderat hat am 25. Juli dem Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zugestimmt.

Mit dem Einrichtungshaus soll das Fachmarktzentrum im Westen der Bahnstadt erweitert werden. Das Gebäude wird - wie alle in der Bahnstadt - im Passivhaus-Standard errichtet. Die XXXL-Gruppe möchte auf einer Verkaufsfläche von insgesamt bis zu rund 28.000 Quadratmetern Möbel, Haushaltswaren, Leuchten und mehr anbieten. Durch die Ansiedlung des Einrichtungshauses werden circa 200 bis 300 neue Arbeitsplätze in Heidelberg geschaffen.



Planverfahren für Bahnplatz Süd

Ein belebtes Quartier mit einem öffentlichen Platz: Das ist in der Bahnstadt südlich des Hauptbahnhofes zwischen dem Querbahnsteig und dem Czernyring geplant. Die Gustav Zech Stiftung möchte das Areal zeitnah entwickeln. Der Gemeinderat hat am 25. Juli einstimmig bei zwei Enthaltungen die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen. Der Bahnplatz Süd wird für viele Zugreisende das Erste sein, was sie nach ihrer Ankunft am Hauptbahnhof wahrnehmen. (Entwurf Winking Froh Architekten)

! Aus dem Gemeinderat

Czernyring: Gemeinderat genehmigt Bauarbeiten

Der Czernyring wird zwischen Czernybrücke und Montpellierbrücke umfassend umgebaut, um die Leistungsfähigkeit der Verkehrsachse sicherzustellen und ihn für die neue Straßenbahntrasse umzugestalten. Für die umfangreichen Straßenbauarbeiten hat der Gemeinderat am 25. Juli mehrheitlich die Maßnahmengenehmigung erteilt. Die Arbeiten haben bereits begonnen, der Czernyring ist daher zwischen Czernybrücke und dem westlichen Ast des künftigen Max-Planck-Rings voll gesperrt.

Erweiterung der Marie-Baum-Schule

Zu Gesamtkosten von voraussichtlich zwei Millionen Euro wird die Stadt Heidelberg die Marie-Baum-Schule um fünf Klassenzimmer und einen Sanitärbereich erweitern. Dafür hat der Gemeinderat am 25. Juli einstimmig grünes Licht gegeben. Bei einem Baubeginn im Juni 2018 kann die Erweiterung im Februar 2019 fertiggestellt sein.

Zuschuss für Praktikumsbörse „practise“

Praktikumsplätze können Jugendliche mit der Heidelberger Online-Börse „practise“ finden. Der Gemeinderat hat am 25. Juli einstimmig beschlossen, die Neuprogrammierung des Angebots einmalig mit 8.600 Euro zu fördern. Die Praktikumsbörse ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerstiftung Heidelberg, der Jugendagentur Heidelberg sowie der Stadt Heidelberg/Regionales Bildungsbüro.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/gemeinderat

Planung für Neuenheimer Feld

Gemeinderat stimmt Rahmenvereinbarung für das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld zu

Der Gemeinderat hat am 25. Juli einem geänderten Entwurf der Rahmenvereinbarung für das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld zugestimmt. In den Entwurf wurden in den vergangenen Wochen zahlreiche Änderungen eingearbeitet. In der Gemeinderatssitzung wurden weitere Änderungen beschlossen.

Im nächsten Schritt müssen die Universität und das Land darüber befinden, ob sie den Entwurf in der neuen Fassung mittragen können. Wenn alle drei Projektpartner - Stadt, Universität und Land - den Entwurf jeweils intern abgestimmt und verabschiedet haben, kann die Rahmenvereinbarung unterzeichnet werden. Mit der Unterzeichnung startet dann das eigentliche Masterplanverfahren. „Die Universität muss einer der Vertragspartner sein. Ich freue mich sehr, dass hierzu Konsens im Gemeinderat herrscht“, sagt Oberbür-



Im Neuenheimer Feld liegt unter anderem das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), führend bei der Behandlung von Krebs in Deutschland. (Foto NCT/Ockert)

germeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Ich gehe davon aus, dass unsere Vertragspartner den Entwurf mittragen können. Wir stehen jetzt kurz vor Beginn eines wichtigen Prozesses. Wir brauchen Entwicklungsperspektiven für die Universität, das Universitätsklinikum, das DKFZ und den gesamten Wissenschaftsstandort Heidelberg. Und wir werden natürlich auch die Interessen der Bewohner und Wirtschaftsbetriebe im Umfeld würdigen. Damit beides gelingen kann, ist eine breite Beteili-

gung von Bürgerschaft und Nutzern vorgesehen.“

Basis für Masterplanverfahren

Die Rahmenvereinbarung bildet die formale Basis für das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld. Sobald die gemeinsame Rahmenvereinbarung unterzeichnet ist, folgen die nächsten Schritte wie die Einrichtung der Arbeitsstrukturen für den Prozess und die Entwicklung des Beteiligungskonzeptes. lgr

Karlstorbahnhof Planung für Umzug wird überarbeitet

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Gemeinderates, des Kulturhauses Karlstorbahnhof, der Stadtverwaltung und der Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) soll bis zum Herbst eine neue Planung für die Verlagerung des Karlstorbahnhofs in die Campbell Barracks erarbeiten und dem Gemeinderat als Beschluss vorlegen. Das ist das Ergebnis der gemeinsamen Sitzung des Konversionsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Kultur am 19. Juli. „Wir wollen damit die bestmögliche Lösung für das Kulturhaus bei gleichzeitiger Einhaltung des Kostenrahmens erhalten“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Er hatte den Antrag auf Vertagung der Entscheidung gestellt, nachdem sich ein Zielkonflikt zwischen dem Wunsch nach der vollständigen Verlagerung des Kulturhauses inklusive Kommunalem Kino und den dafür im Haushalt vorgesehenen Finanzmitteln ergeben hatte.

Zunächst waren für den Umzug des Karlstorbahnhofs in die Südstadt 9 Millionen Euro geplant, der Gemeinderat hatte sogar 13 Millionen Euro bewilligt. Der Vorentwurf aber ergab schließlich, dass die Kosten mit rund 18 Millionen Euro weit über den vorgesehenen Finanzrahmen hinausgehen.

Kreative denken Verwaltung von morgen

Heidelberg hat jetzt ein „Amt für unlösbare Aufgaben“

Seit Mitte Juli ist Heidelberg um ein Amt reicher. Das Amt für unlösbare Aufgaben, kurz AuA, hat seine Pforten geöffnet. Ziel ist es, ungeliebte Bürokratieroutinen zu definieren und ab- oder umzubauen. Das dreiköpfige Kreativ-Team - bestehend aus dem Heidelberger Stadtentwickler Matthias Burgbacher, der Theaterdirektorin Leonie Pichler und Musikmanagerin Julia Wartmann - arbeitet dazu eng mit vier zentralen Verwaltungsabteilungen der Stadt Heidelberg zusammen. Das AuA ist Teil des Projekts

PHASE XI, eine Expedition mit der Kultur- und Kreativwirtschaft, das vom Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes durchgeführt wird und deutschlandweit acht aktuelle Themen von Ernährung über „Internet der Dinge“ bis Mobilität unter die Kreativlupe nehmen wird.

Aktionswoche im Oktober

Sechs Mitarbeiter der Stadt Heidelberg werden sich in den kommenden Wochen und Monaten mit den Hürden und Hemmnissen der Bürokratie beschäftigen und gemeinsam mit den Kreativschaffenden über Alternativen und Lösungsansätze nachdenken. Bei einer Aktionswoche im Oktober sollen erste Ergebnisse vorgestellt werden. red



Wechsel im Gemeinderat

Dr. Monika Gonser (l.) scheidet aus dem Gremium aus. Die Stadträtin von Bündnis 90/Die Grünen wird durch Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg ersetzt. Der Gemeinderat hat dem Wechsel in seiner Sitzung im Juli zugestimmt. Dr. Monika Gonser gehörte dem Gremium seit Juli 2014 an. Sie wird mit ihrer Familie nach Indien ziehen, um dort als Gastwissenschaftlerin zu arbeiten. Ihre Nachfolgerin, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, war von 1990 bis 2013 Direktorin der Volkshochschule Heidelberg. (Foto Rothe)



Erhalten Einblicke in Heidelberger Forschungseinrichtungen: Schülerinnen und Schüler aus den Partnerstädten. (Foto Rothe)

Jungforscher aus aller Welt

22. International Summer Science School Heidelberg gestartet

An der International Summer Science School Heidelberg (ISH) nehmen dieses Jahr 19 naturwissenschaftlich begabte Jugend-

liche aus den Heidelberger Partnerstädten Bautzen (Deutschland), Cambridge (Großbritannien), Kumamoto (Japan), Montpellier (Frankreich), Rehovot (Israel) und Simferopol (Halbinsel Krim) teil. Auch aus den USA und Australien sind Schüler zum Praktikum angereist.

Über rund vier Wochen erhalten sie spannende Einblicke in die Forschungswelt unter Anleitung erfah-

rener Wissenschaftler. Dabei darf ein attraktives Freizeitangebot für die Jugendlichen mit einer Altstadt- und Schlossführung, Ausflügen oder einer Bootsfahrt natürlich nicht fehlen. Die ISH ist ein Projekt der Stadt Heidelberg in enger Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg und weiteren renommierten Forschungseinrichtungen. Die ISH findet seit 1996 statt. red

i „Traumhaft schön“



Matthew Groll aus Ohio, USA: „Highlight ist für mich die enge Zusammenarbeit mit den Professoren im Labor sowie die Gruppenarbeit. Das ist in meiner Schule leider nicht möglich.“



Juana Stoyanov aus Simferopol: „Ich freue mich sehr auf die Forschungszeit. Es macht bestimmt viel Spaß! Dabei möchte ich auch die deutsche Kultur kennenlernen und Freundschaften knüpfen.“



Tamar Schatz aus Rehovot: „Mein Traum ist, später Medizin zu studieren, daher nehme ich an der ISH teil. Die Stadt Heidelberg finde ich traumhaft schön!“

Neuer Hilfsfonds „Helping Heart“

10.000 Euro für Hinterbliebene der Anschlagopfer vom Berliner Weihnachtsmarkt

Der Anschlag am 19. Dezember 2016 auf den Berliner Weihnachtsmarkt mit zwölf Todesopfern erschütterte ganz Deutschland. Auch in Heidelberg war die Anteilnahme groß. Heidelberg Marketing sammelte kurzerhand auf dem hiesigen Weihnachtsmarkt gemeinsam mit den Händlern für die Hinterbliebenen der Opfer. Insgesamt 10.000 Euro kamen zusammen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing, haben jüngst den Spenden-



Freuten sich über die Hilfsbereitschaft der Heidelberger (v.l.): Weihnachtsmarkthändler Christoph Schneider, OB Prof. Dr. Eckart Würzner, Claudia Sünder, Sprecherin des Berliner Senats, und Mathias Schiemer von Heidelberg Marketing. (Foto Rothe)

scheck symbolisch der Sprecherin des Berliner Senats, Claudia Sünder, übergeben.

Die Spendenaktion nahm Heidelberg Marketing zum Anlass, ein Solida-

ritätsprojekt anzustoßen: „Helping Heart“. Mit einem Fonds sollen in Zukunft europaweit Opfer von Anschlägen unterstützt werden. Bisher wurden schon 9.000 Euro gesammelt. chb

Ausbildungstage Berufe zum Anfassen

Bei den Heidelberger Ausbildungstagen am 18. und 19. Oktober 2017 im „Dezernat 16“, Emil-Maier-Straße 16, können Schülerinnen und Schüler Ausbildungsberufe praxisnah erleben. Rund 50 Aussteller aus den unterschiedlichsten Branchen werden erwartet. Die Besucher erhalten Informationen über die einzelnen Berufsbilder und können in direkten Kontakt zu den Ausbildern der Heidelberger Unternehmen treten. Wer möchte, kann nach Voranmeldung unter ausbildung@hddienste.de ein professionelles Bewerbungsfoto machen lassen. Neu in diesem Jahr: Die DEHOGA Baden-Württemberg informiert rund um das Berufsfeld der Gastronomie und Hotellerie.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/ausbildungstage

Sommerfest im Thermalbad am 5. August

Mit Stil im Traditionsbad feiern

Am Samstag, den 5. August 2017, laden die Stadtwerke Heidelberg von 16 bis 22 Uhr zum Thermalbad-Sommerfest in der Vangerowstraße 4 ein. Im traditionsreichen Bergheimer Bad erwartet alle interessierten Besucher ein fröhliches Sommerfest ab 16 Uhr mit Musik, Tanz und Show-Einlagen.

Buntes Programm und regionale Leckereien

Unter anderem gibt die Ballettschule Lack Hip-Hop-Vorfürungen zum Besten. Als musikalischer Walking Act wird die Ingrid Schwarz Band mit ihrem stimmungsvollen Repertoire aus Instrumentalmusik und Gesang Groß und Klein verzaubern. Speziell für die kleinen Gäste gibt es Unterhaltungsprogramm während des Festes. Der Clown Benji bringt Spiel



Für alle geöffnet: Mit seiner wunderschönen Lage unter Bäumen und mit Blick auf den Odenwald lädt das Thermalbad am Samstag, den 5. August zum Sommerfest ein.

und Spaß mit bunten Luftballontieren.

Für das leibliche Wohl sorgen regionale Anbieter wie die Bio-Eismanufaktur, EspressoBike mit Muntermachern, die Cafeteria Badehaus oder das Café Saron mit veganen und vegetarischen afrikanischen Angeboten.

Heidelberger „Perle“ für alle Bürgerinnen und Bürger

„Die Ergebnisse der Besucherbefragung letztes Jahr sowie unsere aktuellen Besucherzahlen zeigen uns, wie beliebt unser Thermalbad ist. Deshalb freuen wir uns, das traditionsreiche Bad mitten in Bergheim

mit dem Sommerfest einmal abseits vom Schwimmbetrieb für alle Bürgerinnen und Bürger zu öffnen“, so Peter Erb, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Bäder, zum Anlass des Festes. Das Bad ist am Veranstaltungstag ab 14 Uhr geschlossen und öffnet um 16 Uhr wieder zum Start des Sommerfestes. Das Baden ist während dieser Zeit aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Dauerausstellung zum Thermalbad

Ab dem Sommerfest wird auch die Historische Dauerausstellung zum Thermalbad im Ausstellungsraum rechts vor dem Ausgangsdrehkreuz geöffnet. Hier können sich Besucher über die Entstehung und die historische Entwicklung des mittlerweile fast 80 Jahre alten Bades informieren.

📍 Aktuelle Informationen und Öffnungszeiten zu den Heidelberger Bädern auf www.swhd.de/baeder

Stromsparen auch in den Ferien

Spätestens mit Ferienbeginn startet auch in Baden-Württemberg die Urlaubszeit. Mit dem Abschalten am besten gleich zuhause anfangen: Vor der Abreise Steckerleisten und Stand-by-Geräte ausschalten, und nicht zuletzt den Kühlschrank austecken. Allein damit spart man pro Tag rund eine Kilowattstunde. Noch besser: Die Kühlgeräte gleich auch abtauen, denn Eisschichten im Gefrierfach erhöhen den Stromverbrauch unnötig. Jetzt noch die Kühlschranktür offen lassen und schon kann man die Ferien noch besser genießen.

Spaß bereits vor ihrem Urlaub hatte Kerstin Pieper: Für ihre spaßigste Stromspar-Idee zur 2. Quartalsaktion des Stromsparwettbewerbs wurde sie mit einer Segway-Tour belohnt.

Ab sofort sind kreative Ideen für weniger Stromverbrauch gefragt: Einfach an stromsparwettbewerb@swhd.de schicken und eine Testfahrt mit dem revolutionären BMW i3 gewinnen.

📍 Mehr Infos auf www.swhd.de/stromsparwettbewerb.



Neues Restaurant an der Bergbahn

Eine neue Gastronomie am Fuße der Bergbahn hat eröffnet: Der Schlossberg-Keller. Zum Start überreichten Patrick Jelinek, Bergbahn-Abteilungsleiter (l.) sowie Michael Jäger, Geschäftsführer der Heidelberger Straßen- und Bergbahn (HSB) (r.), einen Blumenstrauß an ihre neue Pächterin Nikada Hess-Sehic. „Wir freuen uns über die Eröffnung des sehr einladend gestalteten Restaurants und wünschen Ihnen viel Erfolg.“ Die Räumlichkeiten, in denen sich zuvor die Griechische Taverne befand, gehören der HSB.

Info

Olympische Schwimmer

In den Sommermonaten trainieren Schwimmer des Olympiastützpunkts im Tiergartenbad. Darum werden zur Unterstützung bis zu zwei Bahnen zu Trainingszwecken bereit gestellt.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Florine Oestereich
Fotos: Stadtwerke Heidelberg, Peter Dorn, Shutterstock
Alle Angaben ohne Gewähr

Eine Chronik prominenter Besuche in Heidelberg

Das Goldene Buch der Stadt umfasst derzeit zwei Bände und reicht bis 1903 zurück

Der ehemalige Präsident und Friedensnobelpreisträger aus Südafrika Nelson Mandela, der frühere französische Staatspräsident François Mitterrand, der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck oder Bundeskanzlerin Angela Merkel – sie alle haben sich schon im Goldenen Buch der Stadt Heidelberg verewigt. Das prächtig geschmückte Buch reicht bis ins Jahr 1903 zurück und umfasst derzeit zwei Bände. Es ist eine Chronik prominenter Besuche in Heidelberg, und immer wieder kommen neue, hochrangige Persönlichkeiten hinzu – so wie kürzlich Prinz William und Herzogin Kate.

Ein Buch schreibt Stadtgeschichte

Großherzog Friedrich von Baden und seine Gattin Louise waren 1903 die ersten, die sich eintrugen. In Gebrauch ist seit April 2010 der zweite



Bei ihrem Besuch in Heidelberg trug sich das Herzogspaar von Cambridge William und Kate mit ihren Vornamen in das Goldene Buch der Stadt ein. (Foto Diemer/Stadt HD)

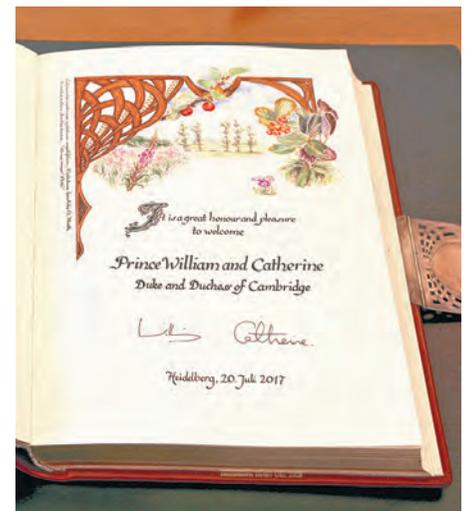
Band, der jetzt insgesamt 27 Einträge zählt. Dazwischen griffen auf vielen hundert Seiten Bundespräsidenten – darunter Roman Herzog, Johannes Rau und Horst Köhler –, Bundeskanzler wie Helmut Kohl oder Gerhard Schröder sowie Prinzen und Prinzessinnen, Botschafter, Bischöfe und Preisträger zum Füllfederhalter.

Wer sich in das Buch eintragen darf, entscheiden der amtierende Oberbürgermeister und protokollarische Richtlinien. Jeder Eintrag

ist ein Stück Stadtgeschichte und hinterlässt Spuren: So erinnern beispielsweise die Unterschriften des ehemaligen US-amerikanischen Generalkonsuls Kevin C. Milas und des Lieutenants General Donald M. Campbell Jr. vom Mai 2013 an den Abzug der amerikanischen Streitkräfte nach 68 Jahren.

Kunst und seitenweise Schönschrift

Fast einen halben Meter lang, 33 Zentimeter breit und rund 12,5 Kilo-



gramm schwer ist der zweite Band des Goldenen Buches. Es wurde in aufwendiger Handarbeit gefertigt und mit einem Lederband, Goldschnitt sowie einer silbernen Buchschließe versehen. Auf der ersten Seite befindet sich ein Druck der Künstlerin Philine Maurus mit dem Titel „Alte Brücke – Abendlicht“. Mit Farbe und Metallfeder zaubert Kalligrafin Kornelia Roth jedem Gast eine eigene Seite und hält den Anlass des Besuchs in kunstvoller Schönschrift fest. pen

Heidelberger Präventionspreis 2017

Bewerbungsfrist für Thema: „Gesellschaft im Wandel – Prävention geht alle an!“ beginnt

Der Heidelberger Präventionspreis, ausgeschrieben vom Verein „Sicheres Heidelberg“, steht unter dem Motto „Heidelberg macht Mut!“. Im Jahr 2017 befasst er sich mit dem Thema „Gesellschaft im Wandel – Prävention geht alle an!“

Heidelberg ist eine der Städte, die viel Zuzug und damit ein Anstieg der Bevölkerungszahl vermelden kann. Auch hier findet ein gesellschaftlicher Wandel statt, der ständig neue Herausforderungen mit sich bringt. Zahlreiche Ehrenamtliche, Vereine und Verbände, Behörden oder Schu-

len stellen sich diesen Herausforderungen auf vielerlei Weise. Ihre Aktivitäten können sie für den Wettbewerb einreichen. Die Ausschreibung richtet sich an alle, die sich im Bereich Prävention gesellschaftlich engagieren.

Mitmachen können Einzelpersonen, aber auch Verbände und Organisationen. Sie bewerben sich mit ihren jeweiligen Projekten, Aktionen, Internetauftritten, Ausstellungen, Theaterstücken, Plakataktionen, Filmspots und anderem mehr.

Schriftliche Bewerbung einreichen

Eine aussagekräftige Bewerbung ist schriftlich (möglichst per E-Mail) einzureichen bei:

Sicheres Heidelberg, Römerstraße 2-4, 69115 Heidelberg, E-Mail: info@sicherheit.de; Kennwort: Heidelberger Präventionspreis 2017.

Dotiert ist der Präventionspreis mit 1.000 Euro für den ersten Preis, 500 Euro für den zweiten und 250 Euro für den dritten. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2017. Die Preisverleihung findet am 7. Dezember 2017 im Rathaus statt.

Für Fragen steht die Geschäftsstelle des Vereins unter info@sicherheit.de und Telefon 0172 7618161 zur Verfügung.

Verein Sicheres Heidelberg

Der Verein Sicheres Heidelberg wurde 1999 gegründet. Er initiiert und fördert konkrete Projekte im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs zu gewährleisten. red

Weitere Informationen unter www.sicherheit.de

Kurz gemeldet

Treppenabgang am Czernyring gesperrt

Die Treppe vom Czernyring zum südlichen Eingang des Hauptbahnhofs und zum Postamt ist gesperrt. Der Zugang zu beiden Gebäuden ist nur noch über den provisorisch eröffneten Max-Planck-Ring möglich.

Bauarbeiten Herrenwiesenstraße

Wegen Bauarbeiten in der Herrenwiesenstraße ist die Zufahrt zur Achim-von-Arnim-Straße bis voraussichtlich 14. August 2017 gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**über die im Wahlkreis 274 Heidelberg zugelassene Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 24.09.2017**

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 274 Heidelberg hat in seiner Sitzung am 28.07.2017 die nachgenannten Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 24.09.2017 zugelassen, die hiermit gemäß § 26 Abs. 3 Bundeswahlgesetz (BWG) in Verbindung mit § 38 Bundeswahlordnung (BWO) bekannt gemacht werden:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bewerber:
Prof. h.c. Dr. Karl Lamers
MdB/Rechtsanwalt
geb.: 1951 in Duisburg-Hamborn
Kleingemünder Str. 72/5, 69118 Heidelberg

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bewerber:
Lothar Binding
MdB/ Dipl.-Mathematiker
geb.: 1950 in Sandershausen
Gaisbergstr. 68, 69115 Heidelberg

3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bewerberin:
Dr. Franziska Brantner
Bundestagsabgeordnete
geb.: 1979 in Lörrach
Kirchstr. 38, 69115 Heidelberg

4. Freie Demokratische Partei (FDP)

Bewerber:
Dennis Nusser
Student
geb.: 1996 in Freiburg im Breisgau
Zechnerweg 14, 69118 Heidelberg

5. Alternative für Deutschland (AfD)

Bewerber: Malte Kaufmann
Volkswirt
geb.: 1976 in Mannheim
Mühlbergstr. 10, 69242 Mühlhausen

6. DIE LINKE (DIE LINKE)

Bewerberin:
Sahra Mirow
wiss. Mitarbeiterin
geb.: 1984 in Lübeck
Kleingemünder Str. 72/10, 69118 Heidelberg

7. Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)

Bewerber:
Alexander Schestag
selbst. IT-Berater
geb.: 1972 in Losheim
Rastatter Str. 2, 69126 Heidelberg

10. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)

Bewerber:
Bernhard Barutta
Dipl.-Politologe
geb.: 1961 in Essen
Rebenweg 10, 69493 Hirschberg an der Bergstraße

12. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)

Bewerber:
Bernhard Schweigert
Kfz-Mechaniker

geb.: 1955 in Forbach
Dompfaffenweg 10, 69123 Heidelberg

20. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

Bewerber:
Björn Leuzinger
Chemielaborant
geb.: 1989 in Heidelberg
Möwenweg 8, 69123 Heidelberg

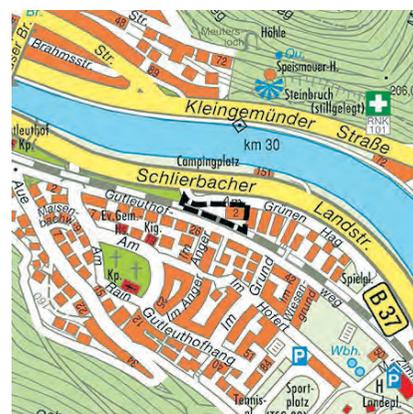
Heidelberg, 02. August 2017
stellvertretender Kreiswahlleiter
Wolfgang Erichson

Anmerkung:

Die Nummerierung der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der insgesamt 21 zugelassenen Landeslisten. Die Nummern 8, 9, 11, 13-19 und 21 bleiben frei, da keine Kreiswahlvorschläge dieser betreffenden Parteien eingereicht worden sind.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Schlierbach, Nahversorgungsmarkt Am Grünen Hag 2**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 27. Oktober 2016 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Schlierbach, Nahversorgungsmarkt Am Grünen Hag 2 sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs ortsüblich bekannt gemacht. Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften, die Begründung und eine zusammenfassende Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Ort: Technisches Bürgeramt,
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG

Kornmarkt 1
69117 Heidelberg
Telefon: 06221-58 25250
Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Heidelberg, den 25. Juli 2017
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Unterer Weg in 69123 Heidelberg

Art der Ausführung: Sanierung Brückenrampen

Ausführungszeit: September 2017 bis Dezember 2017

Der ausführliche Ausschreibungstext kann auf www.heidelberg.de/ausschreibungen sowie auf der Seite www.bund.de eingesehen werden.

BEKANNTMACHUNG**1. Satzung zur Änderung der Zweckentfremdungsverbotssatzung vom 25.07.2017**

Auf Grund des § 2 Absatz 1 des Gesetzes über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum vom 19. Dezember 2013 (GBl. S. 484) und § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 7 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 107) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg in der Sitzung am 25.07.2017 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1**Änderung der Zweckentfremdungsverbotssatzung**

§ 3 der Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Heidelberg vom 20. Dezember 2016 (Heidelberger Stadtblatt vom 29. Dezember 2016) wird wie folgt geändert:

- In Absatz 1 Satz 1 werden nach den Wörtern „im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung“ die Wörter „oder danach“ eingefügt.
- Absatz 3 Nummer 3 wird gestrichen.
- In Absatz 3 werden die Nummern 4 bis 6 zu Nummern 3 bis 5.

Artikel 2**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 25.07.2017

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

(nach § 74 Abs. 4 LVwVfG)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)
„Mobilitätsnetz Heidelberg - Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord, Anpassung der Kurfürsten-Anlage West, Neubau der Haltestelle Hauptbahnhof West sowie barrierefreier Umbau der Haltestelle Stadtwerke“

Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde hat mit Beschluss vom 26.07.2017, Az.: 24-3871.1-HSB/52, den Plan für das o.g. Straßenbahnvorhaben festgestellt.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Planes liegt in der Zeit vom

14.08.-28.08.2017

bei der Stadt Heidelberg, Technisches Bürgeramt, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Erdgeschoss, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird denjenigen, über deren Einwendung entschieden worden ist, jeweils zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind in Kürze auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter: www.rp-karlsruhe.de Abteilungen / Referat 24 - Recht, Planfeststellung / Aktuelle Planfeststellungsverfahren / Aktuelle Planfeststellungsbeschlüsse zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht bei o.g. Stadtverwaltung ausgelegten Unterlagen. gez. Fundis

FACHWARTEKURSE FÜR OBST UND GARTEN

Der Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e.V. Kreis bietet in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis und mit Unterstützung der Stadt Heidelberg wieder die Ausbildung zu „Fachwarten für Obst und Garten“ an. (<http://www.logl-bw.de/in dex.php/extensions/aus- fortbildung>) an. Diese endet nach ca. 90 Unterrichtsstunden mit einer Abschlussprüfung und bietet zudem die Möglichkeit, den Sachkundenachweis Pflanzenschutz zu erwerben. Der Kurs gliedert sich in einen praktischen Teil mit Schwerpunkt Schnitt von Obst- und Ziergehölzen und einen theoretischen Teil an der LVG Heidelberg mit den Ausbildungsinhalten Bodenkunde, Gemüsegarten, Ziergarten und Staudenkunde, Schnitt und Pflege von Ziergehölzen sowie Obstbau mit den Bereichen Anzucht und Pflanzung, Schnitt und Pflege, Ernte und Verwertung. Die Unterrichtseinheiten finden im Winterhalbjahr von Oktober bis März unter der Woche (meist freitags) ab 18:00 Uhr oder an Samstagen statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Kursgebühren betragen 270.-€ einschließlich Unterrichtsmaterial und Prüfungsgebühren.

Anmeldeschluss ist der 31.08.2017 bei: Andrea Schemel

Amt für Landwirtschaft und Naturschutz, Muthstr.4, 74889 Sinsheim 07261-9466-5326 (nur montags und mittwochs), E-Mail: andrea.schemel@rhein-neckar-kreis.de oder bei

Michael Frauenfeld

Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e.V. Alstaterstr. 20, 69124 Heidelberg, 06221-784802

E-Mail: kreisverband-heidelberg@ggb-hd.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu),
Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir),
Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen),
Nina Stöber (stö)
Constanze Urbschat (urb)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Service

Achtung: In den Sommerferien haben die Ämter und Dienststellen teilweise geänderte Öffnungszeiten.

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115

LOB UND KRITIK

☎ 06221 58-11580

🌐 www.heidelberg.de/buergerservice

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10

☎ 06221 58-18510

✉ standesamt@heidelberg.de

🌐 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel

☎ 06221 58-10260

Rathaus, Zimmer 216

KINDERBEAUFTRAGTE

🌐 www.heidelberg.de/kinderbeauftragte

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Christina Reiß

☎ 06221 58-15590,

🌐 www.heidelberg.de/behindertenbeauftragte

FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTER

Thomas Wellenreuther

☎ 06221 58-37610

✉ thomas.wellenreuther@heidelberg.de

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999

🌐 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:

Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Emmertsgrund/Müllsauganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,

Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:

Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980

🌐 www.heidelberg.de/buergeramt

Altstadt Rathaus, Marktplatz 10

☎ 06221 58-13810

Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und

Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13

☎ 06221 58-13820

Mo und Fr 8-12 Uhr, Mi 8-16 Uhr

Wieblingen Mannheimer Straße 259

☎ 06221 58-13890

Mo und Fr 8-12 Uhr, Mi 8-16 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg

Emmertsgrundpassage 17

☎ 06221 58-13850

Mo, Fr 8-12 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Kirchheim Schwetzinger Str. 20

☎ 06221 58-13860

Di, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach

Kleingemünder Str. 18

☎ 06221 58-13840

Di, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Bahnstadt, West-, Südstadt)

Bergheimer Str. 69

☎ 06221 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,

Mi 8-17.30 Uhr

Neuenheim Rahmengasse 21

☎ 06221 58 13830

Di 8-18 Uhr, Do und Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund Am Markt 21

☎ 06221 58-13870

Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Rohrbach Seckenheimer Gässchen 1

☎ 06221 58-13880

Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Str. 116

☎ 06221 58-43700, 58-13444

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,

Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,

Do 8-17.30 Uhr

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797

Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,

Fr 8-14 Uhr,

🌐 www.hddienste.de > Fundbüro

STADTBÜCHEREI

Poststr. 15

☎ 06221 58-36100

Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Achtung: Der Bücherbus fährt in den Sommerferien anders. Mehr Infos:

🌐 www.stadtbuecherei.heidelberg.de

ZOO Tiergartenstraße 3

☎ 06221 64550

täglich von 9 bis 19 Uhr

🌐 www.zoo-heidelberg.de

THEATER UND ORCHESTER

☎ 06221 58-20000

✉ tickets@theater.heidelberg.de

🌐 www.theater.heidelberg.de

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97

☎ 06221 58-34020

Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

🌐 www.museum-heidelberg.de

MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2,

☎ 06221 58-43500

In den Sommerferien geschlossen

🌐 www.musikschule.heidelberg.de

Interkulturelles Zentrum

Bergheimer Straße 147

☎ 06221 58-15600,

✉ iz@heidelberg.de

🌐 www.iz-heidelberg.de

STADTARCHIV

Max-Joseph-Straße 71

☎ 06221 58-19800,

✉ stadtarchiv@heidelberg.de

🌐 www.heidelberg.de/stadtarchiv

SCHWIMMBÄDER

Hallenbad Köpfel Stiftweg 32

☎ 06221 513-2880

Mo-Fr, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr,

Sa und So 8.30-19.30 Uhr

Thermalbad Vangerowstraße 4

☎ 06221 513-2877

täglich 8-21 Uhr

🌐 mehr unter www.swhd.de

> Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

🌐 www.heidelberg.de/veranstaltungen

Veranstaltungen anmelden:

🌐 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB:

🌐 www.heidelberg.de

Ein Magnet für Theaterfans

Das Theater und Orchester Heidelberg schließt die Saison mit Erfolgswerten ab

Spielzeitende mit großartigem Erfolg: Zum Abschluss der Spielzeit 2016/2017 freuen sich Intendant Holger Schultze und sein Team über eine Gesamtauslastung von 90 Prozent.

An vorderster Front schlägt dabei der Tanz mit 97 Prozent zu Buche. Ein Highlight war die Tanzproduktion „Khora“. Das Schauspiel konnte sich von 86 auf 90 Prozent steigern, unter anderem mit Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“, der auch in der neuen Spielzeit wieder im Repertoire zu finden ist. Die Auslastung bei den Konzerten stieg von 90 auf 95 Prozent. Auch das Junge Theater unter der Leitung von Natascha Kalmbach freut sich über großartige Erfolge. Zu den Publikumsbeliebten gehörte unter anderem „Pippi Langstrumpf“. Die Oper punktete mit außergewöhnlichen Produktionen wie „Morgen



Shakespeares „Sommernachtstraum“ steht auch in der kommenden Spielzeit wieder auf dem Spielplan des Theaters. (Foto Taake)

und Abend“ und „Wir gratulieren“ / „Der Ring des Polykrates“.

Die Theatermacher kündigten an, ihre internationale Ausrichtung weiter auszubauen. Einen wichtigen Akzent setzte bereits in dieser Spielzeit das iberamerikanische Festival „Adelante“, dessen Aufführungen auf Anhieb eine Auslastung von 98 Prozent erreichten. Im Juli spielten Mitglieder des Heidelberger Schau-

spielensembles in Santiago de Chile. Im September darf sich das Publikum auf eine Neuinszenierung von Viktor Bodo „Der gute Mensch von Sezuan“ freuen, wo er gemeinsam mit deutschen und ungarischen Schauspielern vom Budapester József-Katona-Theater arbeitet. red/eu

Weitere Informationen unter www.theater.heidelberg.de

Die Stadt Heidelberg kauft auch 2017 wieder Arbeiten von bildenden Künstlerinnen und Künstlern aus Heidelberg und der Region an, um die aktuelle, regionale Kunstszenen zu fördern. Gekauft werden Arbeiten aus der Sparte Malerei. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, deren erster Wohnsitz den Postleitzahlen 69... zugeordnet ist. Angesprochen sind nicht Hobby- oder Gelegenheitskünstlerinnen und -künstler sondern Menschen, deren künstlerische Arbeit professionellen Ansprüchen entspricht. Alle an der Ausschreibung Interessierten werden gebeten, in der Zeit vom 18. September bis zum 29. September 2017 bis zu zwei Arbeiten (Sequenzen sind zugelassen) beim Kulturamt der Stadt einzureichen. Einreichungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, freitags bis 14 Uhr. Eine einzelne Arbeit soll die Fläche von zwei Quadratmetern nicht überschreiten. Eine Kurzbiografie sowie Preisangaben sind den Unterlagen beizufügen.

Weitere Informationen unter 06221 58-33000 und www.heidelberg.de/kulturamt



„Unbändige Sprachlust“

Für seinen Erzählband „Milchgesicht. Ein Bestiarium der Liebe“ hat Jan Snela den mit 10.000 Euro dotierten Clemens Brentano Preis für Literatur der Stadt Heidelberg erhalten. Der Schriftsteller nahm die Auszeichnung am 19. Juli im Rahmen einer Konzert-Lesung aus den Händen von Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner entgegen. Laudatorin Dagmar Leupold hob Snelas „unbändige, unerschrockene Sprachlust“ hervor. In allen Texten sei sie das Treibmittel, das vor nichts haltmache. „Den Snela'schen Texten wohnt eine organische Qualität inne, sie wuchern, sprießen und schlagen aus“, sagte Leupold. Infos unter www.cityofliterature.heidelberg.de. (Foto Rothe)

Förderung für innovative Kulturprojekte

Gemeinderat hat die Einrichtung des neuen Kulturfonds „Kultur-LabHD“ beschlossen

Mit dem neuen Kulturfonds sollen vor allem neue, innovative Kulturprojekte gefördert werden, die einer Anschubfinanzierung bedürfen. Der Fonds hat ein Volumen von jährlich 120.000 Euro ab 2018. Im Jahr 2017 können bereits bis zu 50.000 Euro ausgeschüttet werden. Der neue Fonds ist Teil der Neustrukturierung der Kulturförderung der Stadt Heidelberg, die bis Ende 2018 zum Abschluss gebracht werden soll. Mit dem Ziel, die Heidelberger Kulturszene zu fördern, wird der Fonds auf Heidelberger Personen oder

Gruppierungen beschränkt, die Projekte oder Veranstaltungen in Heidelberg durchführen. Maximal zwei Folgeprojekte können über den Fonds bis zu drei Jahren bezuschusst werden. In dieser Zeit hat ein Antragsteller die Möglichkeit, sich in der Szene mit seinem Projekt zu etablieren und Sponsoren dafür zu gewinnen. Die Begrenzung auf drei Jahre verhindert gleichzeitig, dass Haushaltsmittel dauerhaft gebunden sind und damit nicht für neue innovative Projekte zur Verfügung stehen. Alle Förderanträge werden anhand eines festgelegten Kriterien-Katalogs bewertet. Der Fonds wird testweise bis Ende 2018 laufen und anhand der gewonnenen Erfahrungen gegebenenfalls modifiziert. Für den Fonds können sich Antragsteller voraussichtlich im Oktober 2017 bewerben. Über den genauen Zeitpunkt wird die Stadt gesondert informieren. eu